

Geschäftsprüfungskommission – Jahresbericht

Anrede

Im Rahmen der Tätigkeit der Geschäftsprüfungskommission besuchen wir pro Jahr zwei bis drei Dienststellen, um uns über die Arbeit derjenigen zu informieren. Dabei bereiten wir uns mit kritischen Fragen vor, um allfällige Probleme aufzugreifen oder aber auch, um uns ein gutes Bild der Dienststelle zu machen. So besuchte die Subkommission EDA/VBS die Dienststelle ‚Präsenz Schweiz‘ wo uns der Chef Nicolas Bideau zusammen mit seinen Mitarbeitenden Auskunft über die Tätigkeit dieser Dienststelle gab.

Präsenz Schweiz gibt es seit 1976. Zu den wichtigsten Aufgaben dieser Dienststelle gehört die Visibilität der Schweiz im Ausland sichtbar zu machen. Sie erklärt auch die politischen Anliegen und Positionen der Schweiz gegenüber einer ausländischen Öffentlichkeit. Sie berichtet dem Bundesrat über die Wahrnehmung der Schweiz im Ausland. Sie hilft mit ein Beziehungsnetz zwischen Entscheidungsträgerinnen und –trägern aufzubauen und zu pflegen, sei dies im In- oder im Ausland. Sie hilft mit bei der Teilnahme von Schweizern an internationalen Grossveranstaltungen. Sie hilft aber auch mit, wenn es darum geht Kommunikationskonzepte zuhanden des Bundesrates zu erarbeiten, besonders, wenn es darum geht Imagebedrohungen oder –krisen zu bewältigen.

Bei Grossanlässen, wie bspw. den Weltausstellungen in Shanghai 2010 oder in Milano 2015 war Präsenz Schweiz vor Ort und hat massgeblich mitgeholfen, die Vertretung der Schweiz an diesen Anlässen zu organisieren. Das Gleiche gilt für die Olympiaden, wo Präsenz Schweiz mithilft, die Schweiz gegen aussen zu vertreten.

Für uns war dieser Besuch und die Information dazu sehr wichtig, denn oft hört man kritische Stimmen gegenüber dieser Dienststelle. Wir haben mit unserem Besuch einen Einblick hinter die Kulissen erhalten und konnten uns ein Bild der aktuellen und geplanten Arbeit von Präsenz Schweiz machen.

Wir haben keine kritischen Punkte festgestellt und haben nach diesem Besuch auf eine weitere Prüfung dieser Dienststelle verzichtet.

Ich möchte noch kurz auf ein Thema hinweisen, das unsere Subkommission nun seit Jahren begleitet. Es handelt sich hier um die Personensicherheitsprüfung. Erstmals wurde diese beim Fall NEF aktuell, weil diese Prüfung damals erst nach der Anstellung ausgeführt wurde. Bis heute wurde Vieles verbessert, bei der Durchführung und bei der Handhabung, trotzdem gibt es immer noch offene Fragen bei der PSP und die diskutieren wir immer wieder mit dem Bundesrat. Auf der einen Seite legt jedes Departement selber fest, wer geprüft wird und das führt so weit, dass sich bei einigen Verwaltungseinheiten sogar Reinigungspersonal einer PSP unterziehen muss. Auf der anderen Seite haben immer noch nicht alle Departemente eine Verordnung zur PSP erlassen. Dies sollte aus unserer Sicht vereinheitlicht werden.

Geschäftsprüfungskommission – Jahresbericht

Dies möchte man jetzt mit dem Informationssicherheitsgesetz regeln. Allerdings gibt es in diesem Gesetz, welches wir nächste Woche hier im Rat behandeln werden, noch viele offene Fragen und die Kommission stellt einen Antrag auf Nichteintreten. So werden auch die Fragen zur PSP wohl noch weiter offen bleiben und wir werden uns weiter bemühen, dies über die GPK zu regeln.

Zum Schluss danke ich als Subkommissionspräsidentin den beiden Departementen EDA und VBS für die gute Zusammenarbeit und die offenen Informationen. Ganz besonders danke ich dem Sekretariat der GPK für die fundierte und gute Unterstützung bei der Erarbeitung unserer Geschäfte. Dank dieser guten Zusammenarbeit ist es uns möglich kritische Themen aufzunehmen und zu hinterfragen.

Ida Glanzmann-Hunkeler